

Titel: Arbeitsprogramm Jusos Leipzig 2019 - 2021

Inhaltsverzeichnis

- (1) Einleitung und Selbstverständnis
- (2) Gleichstellung, Awareness-Strukturen und Frauen*förderung
- (3) Gegen Neonazis, Rassist*innen und die Neue Rechte
- (4) Kommunales
- (5) Innerverbandliche Organisation und Veranstaltungen
- (6) Juso-Hochschulgruppe (JHG) und Juso-Schüler*innen- und Auszubildendengruppe
- (7) Bündnisse und Zusammenarbeit

(1) Einleitung & Selbstverständnis

Die Jusos sind die größte und aktivste Arbeitsgemeinschaft innerhalb der Leipziger Sozialdemokratie. Gleichzeitig sind wir die größte politische Jugendorganisation in unserer Stadt und setzen damit wichtige Impulse innerhalb der Stadtgesellschaft. Unsere Verbandsarbeit ist partizipativ gestaltet, im Mittelpunkt stehen dabei unsere Mitglieder. Wir freuen uns, dass wir durch Daniela, Constanze, Dirk und Holger einen direkten Draht zur Bundes-, Europa und Landespolitik haben. Wir werden auch zukünftig das Gespräch suchen und unsere Abgeordneten kritisch-solidarisch begleiten. Wir werden künftig stärker als bisher mit den kommunalpolitischen Mandatsträger*innen der SPD Leipzig in einen aktiven und offenen Austausch treten.

In diesem Jahr stehen mit den Europa-, Kommunal- und Landtagswahlen wichtige politische Richtungsentscheidungen für die Demokratie in Leipzig, Sachsen und Europa an. Mit unseren Jugendwahlkämpfen unterstützen wir die Kandidierenden der Leipziger SPD, insbesondere unsere Jugendkandidat*innen, und werben für unsere Standpunkte. Wir werden für unsere Positionen streiten und junge Menschen in politische Ämter bringen.

Wir verstehen uns als **sozialistischer, feministischer** und **internationalistischer** Verband, der sich dem Antifaschismus verpflichtet sieht. Wir streiten progressiv um politische Inhalte und lehnen alle Formen menschenverachtender Einstellungen ab. Wir wollen die Forderungen, Positionen und Lebensrealitäten junger Menschen sichtbar machen und stehen dabei für eine demokratische Gesellschaft der Freien und Gleichen ein.

Mit diesem Arbeitsprogramm ziehen wir die Leitlinien für unsere politische Arbeit als Jugendverband in den kommenden zwei Jahren. Wir Jungsozialist*innen geben uns mit der Gesellschaft, in der wir leben, nicht zufrieden. Rechtspopulistische Bewegungen stellen auch bereits erkämpfte Errungenschaften und für uns sicher Geglaubtes in vielen gesellschaftlichen Bereichen in Frage. Dagegen beziehen wir deutlich Position. Für uns ist klar: Eine bessere Zukunft kommt nicht von allein. Wir müssen sie tagtäglich gestalten, erkämpfen und einfordern. **Unsere Zeit ist jetzt!**

(2) Gleichstellung, Awareness-Strukturen und Frauen*förderung

Antifeminismus ist in unserer Gesellschaft salonfähig und tritt regelmäßig in Verbindung zu neurechtem Gedankengut auf. Wir Jusos Leipzig treten dem als feministischer, sozialistischer und internationalistischer Richtungsverband entgegen. Wir setzen uns für die **Gleichstellung aller Lebens- und Liebesformen in unserer Gesellschaft** ein und möchten auch innerverbandlich die Vielfalt fördern. Der Frauen*anteil im Verband ist ein Zeichen dafür, dass auch in unserem Verband noch zu wenig für die gleichgestellte Beteiligung Aller getan wird. Es ist für uns ein wichtiges Ziel, insbesondere junge Frauen* für die politische Arbeit bei den Jusos zu begeistern und durch mehr Gestaltungsräume zur Mitarbeit zu motivieren. Wir werden sichere Räume schaffen, in denen wir uns mit bestehenden Verhältnissen auseinandersetzen und gemeinsam an konkreten Veränderungen arbeiten können. **Gendersensibles Sprechen und Schreiben, Frauen*quoten** für Gremien und Ämter sowie **quotierte Redelisten** in Diskussionen bleiben Grundkonzepte unserer politischen Arbeit.

Dazu gehört auch, alle Jusos für die Themen (Queer-)Feminismus, Gleichstellung und vielfältige Lebensweisen zu sensibilisieren. Feministische Theorie wollen wir verständlich vermitteln und praktisch umsetzen. Es geht uns darum, Feminismus allen Menschen näher zu bringen und dabei an ihre Erfahrungen und Lebensrealitäten anzuknüpfen. Die Debatten über Feminismus und Geschlechterpolitik überlassen wir nicht ihren Gegner*innen. Insbesondere wenn Stereotypen über Geschlechteridentitäten als Fakten präsentiert werden, halten wir argumentativ dagegen. Dazu zählt auch der Umgang mit Hate Speech wie die Androhung von (sexualisierter) Gewalt in sozialen Netzwerken. Wir wollen **Workshops** organisieren **und Materialien** bereitstellen, um uns in diesen Themen weiterzubilden. Wir stellen uns öffentlich konsequent gegen antifeministische Strukturen oder Demonstrationen.

In den kommenden zwei Jahren wollen wir eine dauerhafte **Awareness-Struktur** bei den Jusos Leipzig aufbauen. Diese soll nicht nur Wissen bündeln sowie den Vorstand in diesem Bereich unterstützen, sondern auch eine Anlaufstelle für Menschen sein, die sich bei unseren Veranstaltungen unwohl fühlen oder von übergriffigen, diskriminierenden oder sexistischen Verhalten Anderer betroffen sind. Wir wollen gemeinsam einen Leitfaden entwickeln, der klar den Umgang mit diskriminierenden und übergriffigen Verhalten und die daraus folgenden Konsequenzen in unserem Verband regelt.

(3) Gegen Neonazis, Rassist*innen und die Neue Rechte

Diskriminierung sind für viele Menschen in unserer Gesellschaft alltäglich. Für uns ist klar: Kein Mensch darf wegen seiner*ihrer Hautfarbe, Religion, Einschränkung, sexuellen Orientierung, geschlechtlichen Identität, Herkunft oder anderen Eigenschaft diskriminiert oder ausgegrenzt werden. Wir setzen uns entschieden **gegen jede Form menschenverachtender Einstellungen** in unserer Gesellschaft ein - egal ob im Betrieb, der Schule oder auf der Straße.

Mit inhaltlichen Veranstaltungen (z.B.: Argumentationstrainings) und weiteren Aktionen werden wir unsere antifaschistische Arbeit verstärkt vorantreiben, um möglichst viele Menschen auf die Gefahren von Rechts aufmerksam zu machen und zu sensibilisieren. Wir schließen jede Form der Zusammenarbeit mit der Alternative für Deutschland, deren Jugendorganisation, der AfD-nahen Erasmus-Stiftung sowie mit anderen Gruppen, die der Neuen Rechten zuzuordnen sind, aus. Deren Forderungen stehen im Widerspruch zu

unserer Vorstellung einer offenen, emanzipierten und freien Gesellschaft. Unser Ziel ist und bleibt, eine Regierungsbeteiligung der AfD auf allen politischen Ebenen zu verhindern. Unsere Antwort auf die Bedrohung von rechts heißt Solidarität!

(4) Kommunales

Als Stadtverband sehen wir einen besonderen Schwerpunkt unserer politischen Arbeit im Bereich der Kommunalpolitik. Wir freuen uns, dass viele Jusos für den Leipziger Stadtrat kandidieren und unterstützen ihren Wahlkampf. Unser Ziel ist es, allen Leipziger*innen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter und Einkommen ein gutes Leben in unserer Stadt zu ermöglichen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir weiterhin für ein **soziales und solidarisches Leipzig** streiten.

Wir wollen weiterhin mit den uns nahestehenden SPD-Stadträt*innen, SPD-Stadtbezirksbeirät*innen und SPD-Ortschaftsrät*innen, den anderen Arbeitsgemeinschaften und allen weiteren lokalen Akteur*innen, deren Ziele wir teilen, zusammenarbeiten.

(5) Innerverbandliche Organisation und Veranstaltungen

Was ist ein Jugendorganisation ohne ihre Mitglieder? Nichts! Wir werden deshalb die Strukturen unseres Verbands langfristig stärken. Hierzu verteilen wir Verantwortlichkeiten im Vorstand klar und binden die Mitgliedschaft in die Organisation ein. Der Vorstand der Jusos Leipzig wird seine Arbeit an einer konkreten Zielsetzung ausrichten. **Emanzipation** und **Beteiligung** sollen dabei im Fokus stehen.

Über **neue Formate** werden wir den Wünschen vieler Jusos nach stärkerer Einbindung in die Verbandsarbeit entsprechen. Für eine größere öffentliche Wirkung der Verbandsinhalte werden wir Pressearbeit, Webauftritt und soziale Medien strukturell aufziehen.

Als emanzipatorischer Verband legen wir großen Wert darauf, dass alle Interessierten, die zu uns kommen, eingebunden werden und sich auch eingebunden fühlen. Wir achten darauf, dass unsere Diskussionsrunden frei von dominantem Redeverhalten sind und nutzen dazu bewährte Instrumente, wie etwa (hart-) **quotierte Redelisten**. Unsere Veranstaltungsformate sollen so partizipativ und inklusiv wie möglich gestaltet sein. Auch unsere Öffentlichkeitsarbeit wollen wir inklusiv und barrierearm gestalten, damit wir möglichst viele Menschen erreichen.

Der **Vorstand der Jusos Leipzig** ist für die Organisation der Veranstaltungen und Aktionen des Verbandes verantwortlich. Die Sitzungen sind verbandsoffen und finden mindestens einmal im Monat statt. Über Kooptierungen wollen wir die Vorstandsarbeit breiter aufstellen und für Interessierte öffnen. Dies bietet außerdem die Chance langfristig Personen für die Vorstandsarbeit fit zu machen.

Unser **Offenes Treffen** hat sich als zentrales Veranstaltungsformat der Jusos Leipzig etabliert. Es wird wöchentlich stattfinden und Raum für politische Diskussionen, Vernetzung und Austausch bieten. Wir werden dabei nicht nur auf externe Referent*innen zurückgreifen, sondern verstärkt auch das bestehende Wissen im Verband nutzen. Die Inhalte des Offenen Treffens sollen abwechslungsreich, interessant und diskursprägend

für unseren Verband sein. Stets soll auf eine ausgewogene, geschlechterneutrale Diskussionskultur geachtet werden.

Wir Jusos wollen unseren Mitgliedern aber nicht nur Raum zum politischen Engagement bieten, sondern auch Möglichkeiten der Weiterbildung schaffen. Darum ist es unser Ziel, regelmäßig verschiedene **Seminare** zu Themen wie Moderation, Rhetorik oder Öffentlichkeitsarbeit anzubieten. Darüber sollen inhaltliche Seminare unsere verbandsinterne Bildungsarbeit ergänzen. Wir werden diese Weiterbildungsangebote an den Interessen unserer Mitglieder ausrichten.

Unser **Offener Kneipenabend** hat sich als erfolgreiches Format etabliert, welches besonders für Neumitglieder und Interessierte geeignet ist. Es soll auch zukünftig monatlich an wechselnden Orten stattfinden und einen Raum zum Kennenlernen bieten. In verschiedenen **Arbeitskreisen** werden wir thematisch arbeiten und unsere Positionen entwickeln. Dafür werden zwei Sprecher*innen quotiert gewählt, welche die Arbeit koordinieren. Der Vorstand unterstützt die Arbeitskreise bei ihrer Arbeit bestmöglich. Wir wollen die derzeitige Struktur der Arbeitskreise kritisch reflektieren und falls notwendig neue Formate für eine kontinuierliche inhaltliche Arbeit schaffen.

Unser quartalsweise stattfindendes **Neumitgliederfrühstück** soll den ersten Anlaufpunkt für Neumitglieder bieten, um unsere Strukturen sowie Mitmachmöglichkeiten kennenzulernen.

(6) Juso-Hochschulgruppe (JHG) und Juso-Schüler*innen- und Auszubildendengruppe (JSAG)

Unser Verband ist vor allem durch Student*innen geprägt. Wir freuen uns deshalb besonders, dass die JHG Leipzig in den vergangenen Monaten viele neue und aktive Student*innen für die Mitarbeit gewinnen konnte. Uns ist es ein besonderes Anliegen, in engen Kontakt mit der Juso-Hochschulgruppe zu stehen und bei Projekten, Aktionen und im Hochschulwahlkampf zu unterstützen. Damit wollen wir unsere Forderungen nach besseren Lehr-, Lern- und Arbeitsbedingungen an sächsischen Hochschulen weiter voran bringen.

Im letzten Jahr haben wir erfolgreich unsere **Juso-Schüler*innen- und Auszubildendengruppe** (JSAG) in Leipzig gegründet. Diese ist Anlaufpunkt für Schüler*innen aller Schulformen, Auszubildende und Freiwilligendienstleistende bei den Jusos Leipzig und soll zugleich deren Interessen im Verband stärken. Wir werden die JSAG weiter bei ihrer Arbeit für gute Schul-, Arbeits- und Ausbildungsbedingungen für junge Menschen unterstützen.

(7) Bündnisse und Zusammenarbeit

Als mitgliederstärkster Juso-Unterbezirk in Sachsen verstehen wir uns als **prägender Teil der Jusos Sachsen**. Deshalb wollen wir uns aktiv bei den Angeboten der Landesebene einbringen und eine enge Zusammenarbeit pflegen. Wir werden die Veranstaltungen der Jusos Sachsen mit bewerben und Terminkollisionen bestmöglich vermeiden. Wir wollen auch weiterhin stark im Landesvorstand vertreten sein und uns projektbezogen in die Arbeit der sächsischen Jusos einbringen.

Unser Engagement in Projekten des Bundesverbandes und auf dem Bundeskongress ermöglicht es uns, unsere Positionen und Ideen bundesweit einzubringen. Außerdem können wir uns mit anderen Juso-Unterbezirken **vernetzen und zusammenarbeiten**, dies wollen wir zukünftig noch verstärken. Wir werden auch weiterhin an Veranstaltungen des Bundesverbandes aktiv teilnehmen und diese bewerben.

Als Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialistinnen und Jungsozialisten in der SPD bringen wir uns aktiv in die Partei ein. Wir wollen mit allen Organisationen in Leipzig zusammenarbeiten, die unsere politischen Ziele und Vorstellungen von einer besseren Gesellschaft teilen. Mit ihnen wollen wir uns austauschen, vernetzen und gemeinsame Aktionen durchführen, um uns für eine soziale und weltoffene Stadt einzusetzen.

Wir Jusos werden uns auch in den kommenden zwei Jahren wieder aktiv am **Rainbowflash** und dem **CSD Leipzig**, wenn möglich mit eigenen Veranstaltungen und Aktionen, beteiligen. Wir werden uns weiter in Bündnissen wie "**Leipzig nimmt Platz**" und "**Aufstehen gegen Rassismus**" engagieren und an den gewaltfreien Protesten für eine weltoffene und tolerante Stadt teilnehmen. Wir sehen dabei Mittel des Zivilen Ungehorsams als legitim an. Darüber hinaus wollen wir Bündnisse in anderen Städten wie Dresden, Halle oder Chemnitz mit unserer Teilnahme an dortigen **Demonstrationen gegen Rechts** unterstützen.